

unter stürmischem Beifall in Abwesenheit von Genossen Walter Ulbricht dem Genossen Paul Wandel das Modell.)

Vorsitzender *Wandel*: Es spricht jetzt Genosse Erich Honecker, Kandidat des Politbüros.

*Erich Honecker* (Mit Beifall begrüßt.): Genossinnen und Genossen! Mit großer Anteilnahme verfolgt die werktätige Jugend die Beratungen unseres IV. Parteitages. Unsere Jugend, die sich der besonderen Fürsorge und Aufmerksamkeit der Partei erfreut, kann aus dem Rechenschaftsbericht des Zentralkomitees und dem Verlauf des Parteitages die feste Zuversicht schöpfen, daß der Kampf um die nationale Wiedervereinigung unseres Vaterlandes auf demokratischer Grundlage der jungen Generation eine glückliche Zukunft sichern wird.

Der Mehrheit der deutschen Jugend diese klare Perspektive unseres Kampfes zu vermitteln, ist in der gegenwärtigen Situation, in der die Adenauer-Clique versucht, die Jugend Westdeutschlands mittels Lügen und Terror in die Zwangsjacke des Militarismus zu pressen, von großer Bedeutung.

In herzlichen Worten sprach der Vertreter der ruhmreichen Kommunistischen Partei der Sowjetunion, Genosse Mikojan, auf unserem Parteitag davon, daß sich zum ersten Male in der Geschichte Deutschlands für die ganze deutsche Jugend die Quellen des Wissens erschlossen haben, daß jeder Junge und jedes Mädchen heute in der Deutschen Demokratischen Republik die Möglichkeit haben, alle ihre Talente zu entwickeln und ihre Fähigkeiten anzuwenden.

Es ist jedoch eine Tatsache, daß wir in der Freien Deutschen Jugend dieses Neue im Leben unseres Volkes zuwenig nutzen, um die jugendfeindliche Politik der Adenauer-Clique zu entlarven und die Mehrheit der Jugend für die aktive Teilnahme am Kampf um die friedliche Lösung der deutschen Frage zu gewinnen.

Die großartige Förderung der Jugend in unserer Deutschen Demokratischen Republik übt jedoch einen wachsenden Einfluß auf den Widerstandswillen der Jugend Westdeutschlands gegen die volksfeindliche Politik Adenauers aus. So waren zum Beispiel die Mitglieder von 25 Arbeiterjugenddelegationen aus Westdeutschland, die in den letzten drei Monaten unsere Deutsche Demokratische Re-